

Autor	Beitrag
-------	---------

Autor	Beitrag
Rosewood 18.01.2013 20:02	"BIELEFELD (OTS) - Westfalen-Blatt: Kripo enttarnt "Rosewood": Sprecher der Gauselmann-AG unter falschem Namen im Internet unterwegs Bielefeld (ots) - Mario Hoffmeister, der Sprecher des Spielautomatenherstellers Gauselmann (Espelkamp), hat sich nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bielefeld unter einem anderen Namen im Internet abfällig über Ilona Füchtenschnieder, die Leiterin der nordrhein-westfälischen Koordinierungsstelle Glücksspielsucht, geäußert. »Der Grad der Ehrenrührigkeit« sei allerdings ... Bielefeld (ots) - Mario Hoffmeister, der Sprecher des Spielautomatenherstellers Gauselmann (Espelkamp), hat sich nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bielefeld unter einem anderen Namen im Internet abfällig über Ilona Füchtenschnieder, die Leiterin der nordrhein-westfälischen Koordinierungsstelle Glücksspielsucht, geäußert. »Der Grad der Ehrenrührigkeit« sei allerdings »an der unteren Schwelle der Tatbestandsmäßigkeit« anzusiedeln, entschied die Behörde und stellte ihre Ermittlungen ein. Es gehe um »private Streitigkeiten«, selbst wenn das mutmaßliche Motiv im beruflichen Umfeld des Beschuldigten zu suchen sei, heißt es unter dem Aktenzeichen 302 Js 6135/12. Ilona Füchtenschnieder hatte Anzeige gegen Unbekannt erstattet, nachdem 2011 in einem Internetforum immer wieder Beiträge unter dem Namen »Rosewood« erschienen, von denen sie sich angegriffen fühlte. »Mir wurde wörtlich unterstellt, ich betreibe auf dem Rücken Hilfsbedürftiger ein menschenverachtendes Spiel, um meine Existenz zu sichern. Es wurde behauptet, es gehe mir darum, die Bücher meines Manns Dr. Jörg Petry zu vermarkten, der Psychologe und Suchtexperte ist«, sagte sie dem WESTFALEN-BLATT. »Rosewood« hatte sich unter falschen Personalien im Forum angemeldet, wurde aber von der Kripo als Mario Hoffmeister identifiziert. Hoffmeister sagte dem WESTFALEN-BLATT am Freitag, mit der Einstellung des Verfahrens sei die Sache für ihn erledigt. »Ich habe mir nichts vorzuwerfen.« Dass er sein CDU-Ratsmandat in Goslar zurückgeben wolle, habe nichts mit dem Fall zu tun. »Die tägliche Fahrt nach Espelkamp dauert einfach zu lang.« Ilona Füchtenschnieder hat gegen die Verfahrenseinstellung Widerspruch eingelegt. Originaltext: Westfalen-Blatt Digitale Pressemappe: http://www.presseportal.de/pm/66306 Pressemappe via RSS : http://www.presseportal.de/rss/pm_66306.rss2 Pressekontakt: Westfalen-Blatt Nachrichtenleiter Andreas Kolesch Telefon: 0521 - 585261 Quelle: http://www.ad-hoc-news.de/westfalen-blatt-kripo-enttarnt-rosewood-sprecher-der--/de/News/24990398 War Hoffmeister Rosewood? Staatsanwalt ermittelte wegen Verleumdung GOSLAR. Der Goslarer CDU-Ratsherr Mario Hoffmeister (45) stand im Visier der Staatsanwaltschaft Bielefeld. Mittlerweile hat die Behörde auf eine Privatklage verwiesen und ihre Ermittlungen eingestellt, weil kein besonderes öffentliches Interesse bestehe. Außerdem handele es sich um „letztlich um private Streitigkeiten“. Hoffmeister wird beschuldigt, die bundesweit bekannte Suchtexpertin Ilona Füchtenschnieder unter Pseudonym im Internet beleidigt und verleumdet zu haben. Sie ist Leiterin der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht Nordrhein-Westfalen in Bielefeld. Er ist Sprecher des Automatenherstellers Gauselmann in Espelkamp. Man darf annehmen, dass Füchtenschnieder und Hoffmeister sich nicht besonders grün

Autor	Beitrag
	sind. So lehnte die Suchtexpertin in der Vergangenheit eine Zusammenarbeit mit der Gauselmann-Stiftung ab, die Kinder Spielsüchtiger unterstützen will. Hoffmeister sagt aber: „Ich habe keine Schuld auf mich geladen.“ Durch die Entscheidung der Staatsanwaltschaft sieht er sich bestätigt. Füchtenschnieder hat Beschwerde eingelegt. Die Suchtexpertin sagt, die Polizei habe die Identität Hoffmeisters ermittelt. Im Internetforum „Gewerberecht“ habe er sie unter dem Pseudonym „Rosewood“ attackiert. So habe er sie und ihren Mann bezichtigt, das Thema Glücksspielsucht „aufgrund unserer eigenen finanziellen Interessen einseitig zu bestimmen“. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft betont hingegen, es sei nicht erwiesen, dass Hoffmeister hinter dem Pseudonym stecke. Quelle: http://www.goslarsche.de/Home/harz/region-harz_arid,325702.html
gmg 18.01.2013 20:48	Und Tschüß, Rosewood. Habe gehört, BEIT hätte alles gegeben ? Grüße

Autor	Beitrag
Meike 19.01.2013 06:36	Hallo gmg, ich hoffe nicht. Das wurde öffentlich begonnen und sollte nun auch öffentlich ausdiskutiert werden. Hallo Rosewood, warum soll es sich hier um "private Streitigkeiten" handeln? http://www.gauselmann.de/gag/Navigate.do?path=/Webseiten/Homepage/Content/04%20Presse/06%20Kontakt/01%20Ansprechpartner Du bist doch nicht nur der Leiter Zentralbereich "Kommunikation", die Du auch hier leistest, sondern zudem http://www.presseportal.de/pm/13139/385014/mario-hoffmeister-wird-persoenulicher-referent-von-paul-gauselmann der persönliche Referent von Herrn Gauselmann. Schauen wir uns Deine Pressearbeit doch einfach mal an Diakonie feuert Spielsuchtexpertin und hinterfragen Deine Stellung in dieser Stiftung? Wieso kommst Du denn auf die Idee? "Hoffmeister sagte dem WESTFALEN-BLATT am Freitag, mit der Einstellung des Verfahrens sei die Sache für ihn erledigt. »Ich habe mir nichts vorzuwerfen.« Da hast Du offenbar nicht verstanden was ein Privatklagedelikt ist. Ich bin sehr gespannt was die Beschwerde bringt, ob dann Deine Aktivitäten hier im Forum, die öffentlichen Aufforderungen des Rücktritts, gepaart mit Anfragen der FDP im Landtag zur Vergabe von Landesmitteln usw. usw. auch entsprechend gewürdigt wird.

Autor	Beitrag
	Dann sollte man dem Hinweis von gmg entsprechend nachgehen. Frage: Wurde Dir etwa ein zusätzlicher PC in Dein Büro gestellt? Habe ich den Hinweis von gmg richtig verstanden? VG Meike
james 19.01.2013 13:26	Super Meike, vielen Dank für die tolle Darstellung und Aufklärung. Man sollte die Zusammenhänge nicht einfach unter den Tisch kehren. Diese ganze Verstrickung ist schon eigenartig. Und die Berichte von "Rosewood" stehen auf einmal in einem anderem Licht !!! Danke
pumuckellV 19.01.2013 13:59	Hallo ist ein solcher Pressesprecher noch zu halten? Glaubwürdigkeit und Seriösität haben doch schwer gelitten - auch für den Konzern! Wie kann einem Medienexperten eine solche Entgleisung - auch noch unter falscher Identität - nur passieren? Emotionale Anspannung? Drück vom Chef? Ich stelle mir weiter vor, wie dieser Mann in Zukunft seinen Job verübt, wie er vor Journalisten zu Themen wie "Spielsucht" oder "Geldwäsche" Stellung nimmt. Wie glaubhaft und wie "groß" ist sein "Nutzen" noch für den Konzern? Schade - vielleicht der Anfang vom Ende einer Karriere? Diese Runde geht an Frau Fürchtenschnieder.

Autor	Beitrag
gmg 20.01.2013 09:30	quote----- Original von Rosewood "BIELEFELD (OTS) - Westfalen-Blatt: Kripo enttarnt "Rosewood": Sprecher der Gauselmann-AG unter falschem Namen im Internet unterwegs Bielefeld (ots) - Mario Hoffmeister, der Sprecher des Spielautomatenherstellers Gauselmann (Espelkamp), hat sich nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bielefeld unter einem anderen Namen im Internet abfällig über Ilona Füchtenschnieder, die Leiterin der nordrhein-westfälischen Koordinierungsstelle Glücksspielsucht, geäußert. »Der Grad der Ehrenrührigkeit« sei allerdings ... Bielefeld (ots) - Mario Hoffmeister, der Sprecher des Spielautomatenherstellers Gauselmann (Espelkamp), hat sich nach Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bielefeld unter einem anderen Namen im Internet abfällig über Ilona Füchtenschnieder, die Leiterin der nordrhein-westfälischen Koordinierungsstelle Glücksspielsucht, geäußert. »Der Grad der Ehrenrührigkeit« sei allerdings »an der unteren Schwelle der Tatbestandsmäßigkeit« anzusiedeln, entschied die Behörde und stellte ihre Ermittlungen ein. Es gehe um »private Streitigkeiten«, selbst wenn das mutmaßliche Motiv im beruflichen Umfeld des Beschuldigten zu suchen sei, heißt es unter dem Aktenzeichen 302 Js 6135/12. Ilona Füchtenschnieder hatte Anzeige gegen Unbekannt erstattet, nachdem 2011 in einem Internetforum immer wieder Beiträge unter dem Namen »Rosewood« erschienen, von denen sie sich angegriffen fühlte. »Mir wurde wörtlich unterstellt, ich betreibe auf dem Rücken Hilfsbedürftiger ein menschenverachtendes Spiel, um meine Existenz zu sichern. Es wurde behauptet, es gehe mir darum, die Bücher meines Manns Dr. Jörg Petry zu vermarkten, der Psychologe und Suchtexperte ist«, sagte sie dem WESTFALEN-BLATT. »Rosewood« hatte sich unter falschen Personalien im Forum angemeldet, wurde aber von der Kripo als Mario Hoffmeister identifiziert. Hoffmeister sagte dem WESTFALEN-BLATT am Freitag, mit der Einstellung des Verfahrens sei die Sache für ihn erledigt. »Ich habe mir nichts vorzuwerfen.« Dass er sein CDU-Ratsmandat in Goslar zurückgeben wolle, habe nichts mit dem Fall zu tun. »Die tägliche Fahrt nach Espelkamp dauert einfach zu lang.« Ilona Füchtenschnieder hat gegen die Verfahrenseinstellung Widerspruch eingelegt. Originaltext: Westfalen-Blatt Digitale Pressemappe: http://www.presseportal.de/pm/66306 Pressemappe via RSS : http://www.presseportal.de/rss/pm_66306.rss2 Pressekontakt: Westfalen-Blatt Nachrichtenleiter Andreas Kolesch Telefon: 0521 - 585261 Quelle: http://www.ad-hoc-news.de/westfalen-blatt-kripo-enttarnt-rosewood-sprecher-der--/de/News/24990398 War Hoffmeister Rosewood? Staatsanwalt ermittelte wegen Verleumdung GOSLAR. Der Goslarer CDU-Ratsherr Mario Hoffmeister (45) stand im Visier der Staatsanwaltschaft Bielefeld. Mittlerweile hat die Behörde auf eine Privatklage verwiesen und ihre Ermittlungen eingestellt, weil kein besonderes öffentliches Interesse bestehe. Außerdem handele es sich um „letztlich um private Streitigkeiten“. Hoffmeister wird beschuldigt, die bundesweit bekannte Suchtexpertin Ilona Füchtenschnieder unter Pseudonym im Internet beleidigt und verleumdet zu haben.

Autor	Beitrag
	Sie ist Leiterin der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht Nordrhein-Westfalen in Bielefeld. Er ist Sprecher des Automatenherstellers Gauselmann in Espelkamp. Man darf annehmen, dass Füchtenschnieder und Hoffmeister sich nicht besonders grün sind. So lehnte die Suchtexpertin in der Vergangenheit eine Zusammenarbeit mit der Gauselmann-Stiftung ab, die Kinder Spielsüchtiger unterstützen will. Hoffmeister sagt aber: „Ich habe keine Schuld auf mich geladen.“ Durch die Entscheidung der Staatsanwaltschaft sieht er sich bestätigt. Füchtenschnieder hat Beschwerde eingelegt. Die Suchtexpertin sagt, die Polizei habe die Identität Hoffmeisters ermittelt. Im Internetforum „Gewerberecht“ habe er sie unter dem Pseudonym „Rosewood“ attackiert. So habe er sie und ihren Mann bezichtigt, das Thema Glücksspielsucht „aufgrund unserer eigenen finanziellen Interessen einseitig zu bestimmen“. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft betont hingegen, es sei nicht erwiesen, dass Hoffmeister hinter dem Pseudonym stecke. Quelle: http://www.goslarsche.de/Home/harz/region-harz_arid,325702.html ----- Interessanter Schachzug, Rosewood. Hat wohl funktioniert. Hätte gern den Originalartikel gelesen, und nicht die - ich sag mal: "Selbstanzeige". Grüße

Autor	Beitrag
Meike 20.01.2013 11:01	Hallo gmg, nennt man das nicht eher feige? http://www.nw-news.de/owl/bielefeld/mitte/mitte/7686563_Ilona_Fuechtenschnieder_wirft_Gauselmann-Sprecher_Verleumdung_vor.html 20.01.2013 Bielefeld Ilona Füchtenschnieder wirft Gauselmann-Sprecher Verleumdung vor Suchtexpertin wehrt sich gegen Internet-Einträge VON SANDRA SPIEKER Bielefeld. Die Leiterin der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW, Ilona Füchtenschnieder-Petry, hat gegen Mario Hoffmeister, Sprecher des Automatenherstellers Gauselmann, Strafantrag wegen Beleidigung, Verleumdung und übler Nachrede gestellt. Im Internetforum "Gewerberecht" soll Hoffmeister unter dem Pseudonym "Rosewood" Füchtenschnieder-Petry und ihren Mann Jörg Petry unter anderem bezichtigt haben, sie würden das Thema Glücksspielsucht aufgrund finanzieller Interessen einseitig darstellen. Die Staatsanwaltschaft Bielefeld bestätigte, dass es ein Ermittlungverfahren gegeben hat, das jedoch im Dezember eingestellt worden ist. Demnach liege die Erhebung der Klage nicht im öffentlichen Interesse. Auch wenn es um Äußerungen in einem öffentlichen Internetforum gehe, handele es sich letztlich um private Streitigkeiten, die nur die Beteiligten betreffen, sagte ein Sprecher. Füchtenschnieder-Petry hat Beschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft Hamm eingelegt. "Da ich Herrn Hoffmeister noch nicht persönlich kennengelernt habe, kann man nicht von privaten Streitigkeiten sprechen", sagte sie. Es sei darum gegangen, sie "mundtot" zu machen. Sie erwarte eine Entschuldigung. "Ich wüsste nicht, für was ich mich entschuldigen sollte", sagte Hoffmeister auf Nachfrage. Er spricht von "ominösen Vorwürfen", zu denen er sich nicht weiter äußern wolle. P.S.: Auch im WDR wurde dazu berichtet http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/rueckschau/lokalzeit_owl.xml

Autor	Beitrag
	19.01.2013 "Kompakt"
play-j 20.01.2013 11:48	quote----- Original von james Super Meike, vielen Dank für die tolle Darstellung und Aufklärung. Man sollte die Zusammenhänge nicht einfach unter den Tisch kehren. Diese ganze Verstrickung ist schon eigenartig. Und die Berichte von "Rosewood" stehen auf einmal in einem anderem Licht !!! Danke ----- ...als ob diese, sagen wir mal "Outing" neu wäre, wer das nicht von Anfang an gesehen hatte, war entweder blind oder schwer von Begriff.

Autor	Beitrag
Meike 20.01.2013 14:33	Hallo play-j, das Offensichtlich wird oftmals nicht gesehen. - Erinner Dich an das Augsburger Strafverfahren, die tatsächlichen Möglichkeiten, obwohl eigentlich schon alles (fast alles) begutachtet war, wurden erst Jahre später bekannt. Diese Möglichkeiten, obwohl eigentlich offensichtlich, die bis heute auch in den neuen Bauarten bestehen, werden nur von den Wenigsten tatsächlich gesehen, - wollen gesehen werden-, da zu viele Nebelkerzen immer wieder gezündet werden. Bitte keine Überheblichkeit. Wir alle haben hier viele Dinge über Jahre nicht gesehen. Hier im Forum waren und sind einige Automatenaufsteller, - so wie ich es nun persönlich erfahren habe-, ehrlich betroffen über das "Outing". Wir haben hier sicherlich alle kein Problem damit hart in der Sache zu diskutieren. Viele sind hier in dem ein oder anderen Thema schon mal beleidigend geworden, weil sie emotional sehr betroffen waren, ihnen der "Kragen" aus irgend einem Grund platzte, aber haben sich dann meist schnell gefangen und hier auch entsprechend dafür bei den Betroffenen entschuldigt. - so haben wir es doch auch gelernt, oder nicht, für das was wir tun einzustehen, mit allen Konsequenzen- Rosewood zeigte hier aber eine ganz andere Qualität. Es wird sich nun in den nächsten Tagen zeigen, ob er hier mit seinem "Stil" eine Unternehmensphilosophie vertritt. Warten wir doch mal ab, was das Jahr 2013 noch so an Offensichtlichkeiten für jeden dann tatsächlich erkennbar macht. VG Meike
John-Lautner 21.01.2013 16:04	"Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft betont hingegen, es sei nicht erwiesen, dass Hoffmeister hinter dem Pseudonym stecke." Wars nun der Mario oder doch nicht :weisnicht: ist ja eigentlich auch Wurst...

Autor	Beitrag
Meike 21.01.2013 20:15	Der Spiegel Ausgabe 4/2013 Seite 137 "Mario Hoffmeister, 45, Vorstandsmitglied des CDU Landesverbands Braunschweig und Pressesprecher des "Automatenkönigs" Paul Gauselmann, hat unter Pseudonym in einem Internetforum Fachleute für Spielsucht diskreditiert..... Hoffmeister lehnt eine Stellungnahme zu den Ermittlungen ab." Pumuckel hatte geschrieben: "Glaubwürdigkeit und Seriösität haben doch schwer gelitten..... Wie kann einem Medienexperten eine solche Entgleisung - auch noch unter falscher Identität - nur passieren? Ich stelle mir weiter vor, wie dieser Mann in Zukunft seinen Job verübt, wie er vor Journalisten zu Themen wie "Spielsucht" oder "Geldwäsche" Stellung nimmt....."
gmg 21.01.2013 23:37	Hier ein leider unvollständiger Einblick in den Artikel: SPIEGEL 4/2013 Grüße
LKKS 22.01.2013 08:13	Ebenso wie der Automaten-Paule die FDP in der Tasche und unterwandert hatte, hat sich sein Pressesprecher hier aufgeführt. Beide sind "Vorzeigepersönlichkeiten" der Spielhöllenbranche. Dealer halt.

Autor	Beitrag
pumuckellV 22.01.2013 11:45	Hallo ich glaube den Fall Hoffmeister und alles was davor war muss man im Zusammenhang sehen - erst dann ergibt sich ein deutliches Profil. Angefangen mit dem Fall Eiba, den manipulierten Automaten mit den ganz bestimmten Eigenschaften, dann die unerwartete Wende im Rechtsstreit Gauselmann ./ Eiba. Wie wir wissen gab es keine rechtlichen Konsequenzen... bis zum heutigen Tage! Es gab weiter das Parteispendensystem und die besonderen Geschäftskontakte zur FDP! Aber alles ganz legal(!), das möchte ich hier noch einmal ganz ausdrücklich betonen (!)! Aber doch irgendwie peinlich mit viel negativer Öffentlichkeit verbunden. Und jetzt auch noch diese Sache mit dem Pressesprecher... Also, ich glaube da gibt es so etwas wie einen „roten Faden“, einen der im Hintergrund die „Fäden zieht“ und andere vorschiebt und "Regie-Anweisungen" erteilt... Mir fällt so schnell kein anderer Konzern ein, der so „scharf am Wind segelt“, wie dieser Automatenhersteller. Ich bin gespannt auf das, was noch so alles passiert.

Autor	Beitrag
Guenter 22.01.2013 13:38	quote----- Original von play-j ...als ob diese, sagen wir mal "Outing" neu wäre, wer das nicht von Anfang an gesehen hatte, war entweder blind oder schwer von Begriff. ----- So einfach fand ich es denn doch nicht. In meiner Vorstellung war Rosewood aufgrund des Stils und Inhalts seiner Beiträge ein untypischer Aufsteller. Vielleicht jemand, der eine Spielhallenkette gekauft oder geerbt hat. Wirft man im Nachhinein einen Blick auf seine Threads, kann man zumindest die Richtung einschätzen, aus der er geschrieben hat. Ich fände es gar nicht so schlecht, wenn auch Hersteller am Forum teilhaben. Und ich kann nachvollziehen, dass sie die Anonymität bevorzugen, gibt es doch einige Diskussionen, in denen die Hersteller äußert kritisch bedacht werden. Grundsätzlich ist gegen Anonymität in Internetforen nichts einzuwenden, wobei ich es in diesem Forum hilfreich finde, den Bezug zum Spielrecht grob einschätzen zu können. Manche Äußerungen zu Frau Fürchtenschnieder, zu Spielsucht, und zur Suchtberatung fand ich seinerzeit arg grenzwertig. Wobei ich sie einem Aufsteller nachsehen würde, da er sich durch die derzeitige Entwicklung in seiner Existenz bedroht sehen kann. Ein Mensch in einer gehobenen Position eines großen Unternehmens sollte sich da besser im Griff haben. Ich fand es damals verständlich, dass sich Spielsuchtverbände von den Alibiaktionen der Branche abgegrenzt haben. Innerhalb kurzer Zeit wurde da einen Schwenk vom Schönreden und der Leugnung hin zum Spielerschutz und zur Bekämpfung von Spielsucht vollzogen. Wäre ich Suchtberater gewesen, hätte ich nicht gewußt, ob ich darüber hätte lachen, oder verärgert sein sollen, da es meine Arbeit herabsetzt. Inwieweit die Automatenbranche an einer ernsten Zusammenarbeit interessiert ist, wird sich herausstellen, nachdem auch die Spielverordnung fertig ist. Sicher wäre eine Zusammenarbeit begrüßenswert, aber wie realistisch wäre so etwas? Man muss nur einmal den Begriff "Spielsucht" und den Begriff "Spielerschutz" bei Google eingeben. Wenn man sich die Ergebnisse jeweils anschaut, bekommt man den Eindruck, die Welt würde Kopf stehen. quote----- Original von gmg Hier ein leider unvollständiger Einblick in den Artikel: SPIEGEL 4/2013 ----- Zumindest in der Papiaerausgabe ist das bereits der ganze Artikel. Günter

Autor	Beitrag
gmg 22.01.2013 13:44	quote----- Original von Guenter Zumindest in der Papierausgabe ist das bereits der ganze Artikel. Günter ----- Ja, stimmt. Habe ich heute auch feststellen müssen ?(Ich hatte gehofft, es kämen noch einige Informationen.... Grüße
Meike 23.01.2013 05:19	Hallo zusammen, nun bekam ich sogar einen Bild-Zeitungsausschnitt gemailt, Ausgabe Ruhr, die sich dem Thema angenommen haben. - fand ich leider nicht im Netz - Wenn selbst die Bild-Zeitung sich dieser Thematik annimmt mit der Überschrift "Peinlicher Internet-Auftritt Gauselmann Sprecher beleidigt Spielsucht-Beauftragte" Dann kann man hier sicherlich Günters Frage "Inwieweit die Automatenbranche an einer ernsten Zusammenarbeit interessiert ist, wird sich herausstellen, nachdem auch die Spielverordnung fertig ist. Sicher wäre eine Zusammenarbeit begrüßenswert, aber wie realistisch wäre so etwas?" beantworten, dass hier ein nachhaltiger "Kommunikations-Schaden" eingetreten ist. Hallo Rosewood, auch Deinen Kindern wirst Du sicherlich beibringen, wenn sie "Mist" gemacht haben - aus welchem Grund auch immer - sollten sie dafür einstehen und es zumindest versuchen wieder gut zu machen. Bevor Du durch Pressemitteilungen in der Art, dass die Sache für dich erledigt sei oder dass Du Dir nichts vorzuwerfen hast usw. hier noch mehr Ansehenschaden anrichtest, als Du dies nun ohnehin getan hast, solltest Du dieses Forum nutzen. ENTSCHULDIGE Dich endlich in aller Form! VG Meike

Autor	Beitrag
LKKS 23.01.2013 06:56	wetten dass er genau dieses Format nicht besitzt?
james 23.01.2013 09:12	Ich bin ja mal auf die Konsequenzen gespannt. So ein Mann ist an seiner Position nicht haltbar. Und eigentlich müsste hier Herr Gauselmann die Reisleine ziehen und sagen "und tschüß". Gerade wenn hier noch ein BEIT Rechner eine Rolle spielt. Sonst glaubt noch jemand der hätte im Auftrage gehandelt Denn der Herr Hofmeister hat ja nicht den Charakter sich von selber zu verabschieden.
pumuckellV 23.01.2013 13:58	Hallo gmg danke für den Hinweis auf den Artikel im SPIEGEL viel interessanter fand ich allerdings den „Erinnerungsgrußartikel“ über Spielsucht(!) ... Also erst „Aufschlag“ dann ein „Return“ und „Touchè“! Hervorragend, eine "Glanzleistung" in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, die wir hier erleben dürfen!
Meike 24.01.2013 04:46	Hallo zusammen, bekommt irgend jmd. die Printausgabe der Goslarschen und kann mir den Artikel der Printausgabe von heute zukommen lassen? http://www.goslarsche.de/Home/harz/region-harz_arid.327992.html Der Buhmann: Mario Hoffmeister bezieht Medienschelte 23.01.2013 Von Oliver Stade BIELEFELD/GOSLAR. Ist Mario Hoffmeister doch „Rosewood“? Unter diesem Pseudonym soll der Sprecher des Spielautomatenherstellers Gauselmann und Goslarer Ratsherr Ilona Füchtenschnieder, Suchtbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen, im Internet beleidigt haben. Hoffmeister sagte zur GZ, er habe sich nichts vorzuwerfen. Mittlerweile widmen sich mehrere Zeitungen dem Fall. Auch Bild und Spiegel und verschaffen Hoffmeister eine Publizität, auf die er in diesem Fall wohl gerne verzichtet hätte. „Gauselmann-Pressesprecher beleidigt Spielsuchtbeauftragte“ und „Peinlicher Internet-Auftritt“, titelt die Bild in ihrer Ruhr-Ausgabe. Im Spiegel schafft es Hoffmann in die Personalien-Rubrik zwischen James-Bond-Regisseur Sam Mendes und Microsoft-Gründer Bill Gates. Und auch das Magazin schreibt, der Sprecher von „Automatenkönig“ Paul Gauselmann habe die Suchtbeauftragte „getarnt als Rosewood“ der „Gesinnungsdiktatur“ bezichtigt. Gedruckte GZ: Warum die Erklärung der Staatsanwaltschaft Bielefeld in der Angelegenheit verblüfft, lesen Sie in der Donnerstag-Ausgabe.

Autor	Beitrag
Meike 24.01.2013 16:40	Vielen Dank für den Artikel! Zitat: ".....Rosewood ist übrigens ein Pseudonym, das auch in früheren Netzkomentaren der Goslarschen Zeitung auftaucht..... Hoffmeister begrub mittlerweile seine Ambitionen für eine Bundestagskandidatur und kündigte an sein Ratsmandat niederzulegen. Ihm zufolge ist der Schritt nur konsequent, weil ihm das Mandat dazu diene, seine Berlin-Bewerbung vorzubereiten. Möglicherweise wäre Mario Hoffmeister das Ratsmandat aber ohnehin bald entzogen worden. Für ein Ratsmandat ist aber Voraussetzung, dass der Ratsherr seinen Lebensmittelpunkt am Ort des politischen Wirkens hat. Im Zuge der Beleidigungsaffäre könnte aber jemand auf die Idee kommen, die Wohnsitzfrage überprüfen zu lassen...." Offenbar wird der Vorgang "Rosewood" nun in Goslar von allen Seiten "aufgearbeitet".

Autor	Beitrag
Meike 29.01.2013 05:01	Hallo zusammen, nun ist es offenbar selbst dem mündigen Bürger unangenehm, dass sich Rosewood nicht einmal entschuldigt, so dass ich den Hinweis darauf erhielt http://formulare.landkreis-goslar.de/ratsinfo/goslarlk/110/b2VmZmVudGxpY2hlc19Qcm90b2tvbGxfRG9rdW1lbnQ=/9/n/5013.doc Landkreis Goslar, Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 15.11.2007 Erläuterung zur Einnahmeposition "Personalkostenerstattung aus Abordnung" Haushaltsstelle 0200.162100 Da ich mich in Niedersachsen nicht auskenne, weiß ich nicht, ob das üblich ist Kommunalbedienstete in andere Bundesländer zu anderen Stadtverwaltungen abzuordnen, daher lasse ich dies auch vollkommen unkommentiert. Und die mir gestellte Frage, warum ein Stadtverband einer Partei eine Person zur Kommunalwahl aufstellt, obwohl dieser weiß, dass die Person gar nicht in der eigenen Stadt wohnt, sollten auch andere beantworten. Daher gebe ich das hier so ungefiltert weiter. VG Meike

Autor	Beitrag
gmg 29.01.2013 14:21	Also dann fummeln wir den Sachverhalt mal zusammen: In der Goslarischen Zeitung vom 24. 01. 2013 führt Rosewood wie folgt aus: Zitat on Er betont: Der Berufsort hat nichts mit dem Erstwohnsitz zu tun, meine Frau ist Angestellte des Landkreises Goslar. Der Lebensmittelpunkt ist nach wie vor in Goslar. Zitat off Mit wem er verheiratet ist, ergibt sich aus seinem Internetauftritt als Ratsherr für Goslar. In dem Link, der von Meike eingestellt worden ist, kann man nachlesen, dass seine Ehefrau von der Stadt Goslar an die Stadt Espelkamp abgeordnet worden ist. Infos zur Abordnung Dort ist seine Ehefrau wohl nicht mehr beschäftigt. Statt dessen liegt eine Information vor, dass die besagte Person mittlerweile bei dem Mindenkreis Minden-Lübbecke beschäftigt wird. Die Rufnummer stelle ich natürlich hier nicht ein, Rosewood.... Der Elefant ist Dir ein Begriff? Es wurde schon über Deine Kinder gesprochen. Nun geht es um Deine Frau. Beide Punkte finde ich absolut nicht gut! Allerdings finde ich auch nicht gut, was Du zu einer bestimmten Person geschrieben hast.

Autor	Beitrag
Meike 30.01.2013 05:29	Hallo gmg, ja, es ist schon unheimlich, wenn anonyme Hinweise, offenbar von enttäuschten Wählern, sogar in andere Bundesländer verschickt werden. Ganz gruselig finde ich es als Kommunalpolitiker, wenn ich derartige Arbeitsweisen sehe, wie von diesem Ratsherren, der augenscheinlich nur ein Sprungbrett in die Bundespolitik suchte - so in der Goslarschen nachlesbar- und seine Rats-/Ausschussarbeit - was ich lesen konnte- nur auf Minimalismen reduzierte. So kann man kein Vertrauen der Bürger in die Politik gewinnen. Noch unheimlicher ist es, wenn große Konzerne sich von derartigen Arbeitsweisen nicht distanzieren. Und die "unabhängige" Branchenmedienberichterstattung hatte es in ähnlicher Weise aufgegriffen. VG Meike
LKKS 30.01.2013 07:35	Wie hieß doch gleich der Song aus welchem die textzeile stammt: quote----- ... the higher they climb, the deeper they fall.... -----
gmg 30.01.2013 08:37	Business as usual... Und dann auch gleich zu einem "ordentlichen Thema": „Der Schritt ist ziemlich scheinheilig“ Mario Hoffmeister, Sprecher des größten Spielhallen-Betreibers in Deutschland, kritisiert den Schritt, mit dem neuen Casino in Köln eine weitere Spielbank in NRW anzusiedeln. Doch als Konkurrenz für Spielhallen betrachtet er den Neuzugang kaum. Vollständige Meldung Grüße

Autor	Beitrag
alfi1950 30.01.2013 11:22	quote----- Original von Meike Hallo zusammen, Hallo Rosewood, auch Deinen Kindern wirst Du sicherlich beibringen, wenn sie "Mist" gemacht haben - aus welchem Grund auch immer - sollten sie dafür einstehen und es zumindest versuchen wieder gut zu machen. Bevor Du durch Pressemitteilungen in der Art, dass die Sache für dich erledigt sei oder dass Du Dir nichts vorzuwerfen hast usw. hier noch mehr Ansehensschaden anrichtest, als Du dies nun ohnehin getan hast, solltest Du dieses Forum nutzen. ENTSCHULDIGE Dich endlich in aller Form! VG Meike ----- . Das Verhalten von Mario wird doch zu neudeutsch als "Wulffen" bezeichnet. Ob "Wulffen" Inhalt des entsprechenden Parteiprogramms ist weiß ich leider nicht. Ach und noch etwas, hier http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-3441,threadview-0,hilight-.hilightuser-0,page-3.html wird die Gesinnung und Propaganda von Mario mehr als deutlich und nun auch nachvollziehbar!!

Autor	Beitrag
Meike 01.02.2013 05:50	Hallo gmg, früher klappte das, mit dem "Aussitzen", aber im Zeitalter des Internets, google und der Foren doch nicht mehr. Und alfi hatte hier am Beispiel des "Wulffens" gezeigt, wohin derartige "Kommunikationspolitik" führt. Und Herr Brüderle zeigt aktuell wie ein misglückter Flirtversuch plötzlich Politik macht, nur weil er denkt, dass man das "Aussitzen" kann. Auch da hätte ein einfaches "Entschuldigung, werde mir den aktuellen Knigge zulegen, wird in dieser Art nicht wieder vorkommen" sicherlich die Diskussion erheblich verkürzt. VG Meike
Meike 15.02.2013 15:32	http://www.berliner-zeitung.de/berlin/gluecksspiele-klage-gegen-berliner-spielhallengesetz%2c10809148%2c21821318.html Fast schon finstere Machenschaften, zumindest aber ein durchsichtiges Spiel, unterstellt Clemens Weidemann der Berliner Politik mit dem Spielhallengesetz. Der Stuttgarter Anwalt vertritt ein Tochterunternehmen der Gauselmann-Gruppe. Die Gruppe mit Sitz in der Nähe von Bielefeld ist der umsatzstärkste Spielhallen-Betreiber Mitteleuropas und hat eine Feststellungsklage angestrengt. Die Gruppe betreibt in Berlin unter dem Namen Merkur-Spielothek acht Spielhallen. Das Gesetz sei katastrophal, sagt Gauselmann-Sprecher Mario Hoffmeister.
Meike 02.03.2013 16:28	http://www.isa-guide.de/isa-gaming/articles/75446.html „Das Verwaltungsgericht hat alle unsere stichhaltig begründeten verfassungsrechtlichen Bedenken mit leichter Hand vom Tisch gefegt“, erklärt Mario Hoffmeister, Pressesprecher der Gauselmann Gruppe. „Dies überrascht uns nicht,“ erläutert Hoffmeister, „denn das Verwaltungsgericht hatte schon in der mündlichen Verhandlung am 15.02.2013 zu verstehen gegeben, es gehe davon aus, dass es den Parteien ohnehin nur um eine schnellstmögliche Entscheidung in erster Instanz gehe, um diese dann in der Berufungsinstanz überprüfen zu lassen“. Das einzig Gute an diesem Urteil sei, dass das Gericht den Weg in die nächste Instanz erleichtere, indem es in den wichtigsten Streitpunkten die Berufung zulasse. „Wir sind mit namhaften Verfassungsrechtlern nach wie vor von der Verfassungswidrigkeit des Berliner Spielhallengesetzes überzeugt“, stellt Hoffmeister fest, „Und ebenso fest sind wir davon überzeugt, dass höhere Gerichte fernab von der tagespolitischen Diskussion in Berlin die Verfassungswidrigkeit bestätigen werden. Mit Blick auf die Bedrohung unserer Existenz werden wir alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel ausschöpfen.“

Autor	Beitrag
petergaukler 02.03.2013 17:05	gauselmann u.a. wollen einfach nichts mehr abgeben :Zeigefinger: was sie 2006 durch die neue spvo. geschenkt bekommen haben nur keinen cm .zurückrudern die werden solange klagen ,bis sie irgendwo mal recht bekommen kapital in milliardenhöhe ist ja vorhanden :lesen: pg.
Meike 03.03.2013 15:06	Rosewood ist selbst im Deutschlandfunk ein Thema http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2013/02/27/dlf_20130227_1423_10ff9298.mp3
Meike 29.03.2013 05:59	Hier neben gelroy der andere Kommunikationsexperte. Was wurde eigentlich aus dem Verfahren? Hatte die Generalstaatsanwaltschaft der Beschwerde statt gegeben oder gab es nun ein Sühneverfahren beim Schiedsmann in Goslar?
gelroy 29.03.2013 19:40	sag mal, ganz im ernst: Tickst Du eigentlich noch richtig? Waere ich jetzt Frau Fuersten..... wuerde ich Dir jetzt Deine Kollegen auf den Hals schicken und mal pruefen lassen, ob Dir hieraus ein Strick gedreht werden kann. Ich habe mit der von Dir gehassten Branche nix zu tun, bin in keinem Verband oder bei einem Hersteller taetig. Also nehme Dich mal etwas zurueck.
lodermulch 29.03.2013 21:44	gelroy: ich behaupte jetzt einfach mal ,dass du als, hmm.... sagen wir: lebensmittelchemiker bei oetker arbeitest. wirst du mir deswegen jetzt ebenfalls mit einer anzeige drohen? wahrscheinlich nicht. aber eine harmlose und indirekte unterstellung, du habest irgendetwas mit der automatenbranche zu tun, läßt dich wie eine rakete gen himmel schiessen ? für den leser sieht das nun so aus, als ob du diese industrie für derart verabscheuungswürdig hältst, dass der blosse gedanke daran, mit etwas so halbseidenem in verbindung gebracht zu werden, deine ehre erheblich beschmutzt und du dich verleumdet fühlst. nun - dann liegen wir ja wenigsten dieses eine mal auf der selben wellenlänge. frohe ostern!

Autor	Beitrag
gelroy 29.03.2013 22:06	irgendwie doof Meike, wenn man sich zum wiederholten Male selbst in einem Forum lächerlich macht, weil man nicht korrekt recherchiert oder einfach keine Ahnung hat wovon man schreibt. Ein Kommunikationsexperte der Automatenindustrie schreibt wohl hier im Forum mit Sicherheit nicht Dinge wie z.B. Und die beiden bestens bekannten Konzerne verhalten sich auf dem deutschen Markt wie die Axt im Walde und schrecken nicht mal vor offensichtlichsten Absprachen zurück, wie etwa die identische Spielepaketmiete. Kein Mensch kann argumentieren, dass die Preisfindung in beiden Konzernen rein zufällig zu auf den Cent identischen Beträgen gekommen ist. oder Ich bin übrigens auch kein Freund der Industriespielos, die sich zumindest auf den ersten Blick über Recht und Gesetz hinwegzusetzen scheinen - tun sie natürlich nicht. Schiessen aber doch irgendwie teilweise heftig über das Ziel hinaus und sind wohl eher nicht mit "dem Geist" der SpielVO vereinbar, mit dem Wortlaut aber wohl schon Und wenn ich auf das nun folgende Geschwurbel von Dir nicht antworte, dann ganz einfach weil ich keine Lust darauf habe. Und ich bleibe dabei: Im geschlossenen Bereich dieses Forums herrscht Boshaftigkeit in diversen Themen und Beiträgen!! Ich habe auch keine Idee wie Du mich wegen dieser Aussage als Lügner bezeichnen kannst....
Meike 02.06.2013 10:20	http://www.goslar.sitzung-online.de/bi/___tmp/tmp/45081036267558320/267558320/00013576/76.pdf
gmg 02.06.2013 15:07	:moin: Meike. der Link sagt: 404 - Datei oder Verzeichnis wurde nicht gefunden. Grüße
Meike 03.06.2013 05:35	Da lässt das Ratsinformationssystem den Link leider nicht zu http://www.goslar.de/stadt-und-buerger/rat-politik Ratssitzung am 23.04.2013 Herr Mario Hoffmeister hat mit Schreiben vom 12.03.2013 auf sein Mandat als Ratsmitglied verzichtet.....
gmg 03.06.2013 15:55	Nein, geht nicht mehr.... Grüße

Autor	Beitrag
gmg 15.09.2013 00:19	Ist zwar eine "alte Kamelle", trotzdem sicherlich lesenswert: Die Anzeige die Rosewood seinerzeit enttarnte, zum Nachlesen. Grüße
tfis 17.09.2013 21:30	Interessant. Da hat wohl jemand ein gutes Verhältnis zu den Ermittlungsbehörden. Wenn die jeder "Beleidigung" so hinterherhecheln würden, die im Internet kursiert... Wie ging denn das Verfahren aus ? Bautzen? Sibirien?
gmg 18.09.2013 07:59	Die Staatsanwaltschaft Bielefeld stellte lt. Taz-Bericht das Verfahren ein. Grüße
Meike 19.09.2013 05:35	Hallo zusammen, ob es an dem guten Verhältnis zur Staatsanwaltschaft liegt, wie tfis hier vielleicht vermutet, weiß man natürlich nicht. Es ist schon richtig, dass die StA Bielefeld sehr viele Verfahren in diesem Umfeld eingestellt hatte, aber da muss man natürlich immer den Einzelfall betrachten. Hier wäre es aber rein rechtlich nur eine "Einstellung", wegen mangelndem öffentlichen Interesse, mit dem Hinweis auf das Sühneverfahren beim Schiedsmann. Weiß denn nun jemand, ob das Sühneverfahren stattgefunden hatte? Denn das sind ja einige Monate her. @tfis und wegen angeblich oder gefühlter verletzter "Persönlichkeitsrechte" durch Veröffentlichungen im Internet soll es Menschen geben, die selbst Foren und Beiträge aus den letzten Jahren durchforsten, um Mahnabteilungen zu beschäftigen. VG Meike

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH